

Makromodelle in der wissenschaftlichen Politikberatung

Dr. Ulrich Walwei

Einführungsvortrag zum IAB-Workshop „Eine Frage der Übersetzung. Makroökonomische Modelle in der Arbeitsmarktforschung – Möglichkeiten und Grenzen für die Politikberatung“ am 29.1.2004 an der Führungsakademie Lauf

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

Aufgabenspektrum

| Untersuchung ökonomischer Zusammenhänge | Projektionen | Politikanalysen |
|---|--|---|
| Analysen zur Funktionsweise des Arbeitsmarktes (v.a. zu dessen Determinanten) | Durch bedingte "Prognosen" ("wenn-dann-Aussagen") gesellschaftliche Planung verbessern und politische Handlungsfelder aufzeigen. | Konsequenzen politischer Interventionen abbilden und quantifizieren |

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

Methodenvielfalt bei klarer Schwerpunktsetzung

- **Empirisch fundierte Makromodelle zur Projektion und Simulation**

- **partialanalytische Ansätze**
 - ökonometrischer Eingleichungsmodelle
 - Befragungen

- **deskriptive Verfahren auf der Basis von**
 - Primär- und
 - Sekundarstatistiken

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

Methodenvielfalt bei klarer Schwerpunktsetzung

➤ **qualitative Herangehensweisen**

- theoretische Abhandlungen
- Analogieschlüsse durch internationale Vergleiche
- Plausibilitätsüberlegungen
- Literaturübersichten

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

Elemente empirisch fundierter Makromodelle

- Berücksichtigung der Akteure:
private Haushalte, Unternehmen, Staat und Ausland
- Disaggregation relevanter Akteure, z. B. nach
Haushaltstypen oder Wirtschaftssektoren
- Einbeziehung von Güter-, Geld- und Arbeitsmärkten und
Bestimmung ihrer Gesetzmäßigkeiten

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

Elemente empirisch fundierter Makromodelle

- Abbildung der Ursache-/Wirkungszusammenhänge
- Ökonomische Aktivitäten werden als Ergebnis des Angebots- und Nachfrageverhaltens der Wirtschaftssubjekte erklärt

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

Warum empirisch fundierte Makromodelle?

- Reduktion von Komplexität
 - Berücksichtigung von Kreislaufzusammenhängen
 - Interdependenzen zwischen Teilmärkten
 - Abbildung von Dynamik
 - Richtung und Größenordnung von Einflussgrößen (Projektion)
bzw. Maßnahmeeffekten (Simulation)
-

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

- **Ein Modell für alle Fragen oder für jede Frage ein Modell?**

| | Konjunktur (kürzere Frist) | Wachstumspfad (längere Frist) |
|------------------------|---|---------------------------------------|
| Projektion | bedingte "Konjunkturprognose" | bedingte "Langfristprognose" |
| Politik- simulation | Analyse konjunkturpolitischer Maßnahmen | Analyse struktureller Maßnahmen |

Weitere Dimension: regionale und gesamtwirtschaftliche Betrachtung

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

Genese der aktuellen „Modelllandschaft“

- Einstellen der Arbeiten am SYSIFO-Modell (1997/1998) mit der Erkenntnis: es gibt kein „Multimodell“!
 - Prüfung verschiedener Modellstrukturen wie z. B. ökonometrische Modelle, System-Dynamics-Ansätze und allgemeine empirische Gleichgewichtsmodelle (Pilotstudien und Kolloquienreihe in 1998/1999)
 - Prüfergebnis: Je nach Fragestellung werden andere Theorien, Daten und Methoden und demnach andere Modelle benötigt.
 - Bündelung durch Dreifachstrategie bei Modellnutzung seit 2000/2001
-

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

IAB - Modelllandschaft

| IAB/RWI-Modell | IAB-Inforge-Modell | Pace-L |
|--|---|--|
| auf Quartalsdaten basierendes makroökonomisches Modell zur Konjunkturanalyse und Kurzfristprojektion | auf Jahresdaten basierendes makroökonomisches Modell für Zwecke der Langfristprojektion | allgemeines empirisches Gleichgewichtsmodell für Politiksimulationen |

Zudem: Entwicklungsarbeiten im Regionalbereich

Makroökonomische Arbeitsmarktforschung im IAB

Möglichkeiten und Grenzen von Makromodellen

- Unverzichtbares Hilfsmittel bei gesamtwirtschaftlichen Analysen (v. a. durch Einbeziehung des Wirtschaftskreislaufs)
 - Nicht substitutiv, sondern komplementär zu anderen Analysemethoden (v. a. mit Blick auf die Analyse ordnungspolitischer Interventionen)
 - Überkomplexität von Modellen (Black Box) durch weitgehende Transparenz gering gehalten
-

Abschließendes Zitat zu Projektionen

„Sie leisten gute Dienste, wenn man keine übertriebenen Anforderungen an sie stellt und sie richtig einzuschätzen weiß.“

Wolfgang Franz, ZEW
